



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

15. Juli 2022, 28. Woche

- **Das Vertrauen der Anleger und Analysten in die deutsche Wirtschaft ist stark gesunken**
- **Der Euro durchbrach die Parität gegenüber dem Dollar und bewegte sich kurzzeitig knapp unter der Marke von 1 USD/EUR**

EURUSD: Beim Hauptwährungspaar entwickelte sich der Dollar positiv und näherte sich allmählich der Parität gegenüber dem Euro (zum ersten Mal seit Dezember 2002), d.h. dem Wert von 1 USD/EUR. Die derzeitige Abwertung der europäischen Gemeinschaftswährung ist vor allem auf die Nervosität hinsichtlich der russischen Erdgaslieferungen zurückzuführen. Nach der Veröffentlichung der US-Verbraucherinflation für Juni am Mittwoch (+9,1 % im Jahresvergleich, +5,9 % bei der Kernkomponente) gab der Euro kurzzeitig bis knapp unter 1 USD/EUR nach. Am Donnerstag durchbrach er die Parität erneut, wurde aber am Nachmittag wieder auf der Oberseite gehandelt. Angesichts der anhaltenden Rezessionsorgen in der Eurozone ist es sehr wahrscheinlich, dass die wichtige Schwelle von 1 USD/EUR weiterhin getestet wird.

Die Juli-Statistiken des ZEW-Instituts waren eine unangenehme Überraschung. Jüngsten Daten zufolge ist das Vertrauen von Anlegern und Analysten in die deutsche Wirtschaft stark gesunken, und zwar von -28 Prozentpunkten auf -53,8 Prozentpunkte. Die Verschlechterung der Wirtschaftsaussichten ist vor allem auf die wachsenden Bedenken hinsichtlich der Energielieferungen nach Deutschland, weitere Kovideinschränkungen in China und die angekündigte Zinserhöhung der Europäischen Zentralbank (EZB) zurückzuführen. Aber auch die Einschätzung der aktuellen Lage hat sich deutlich verschlechtert (von -27,6 Punkten auf -45,8 Punkte).

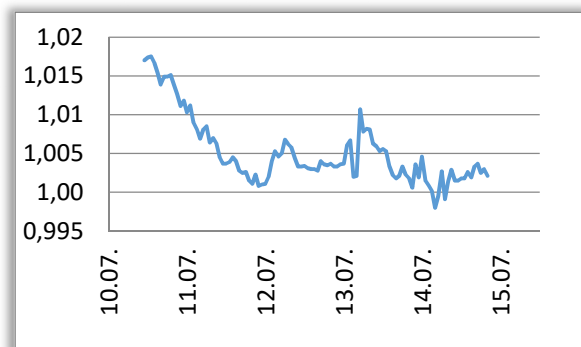
CEE-Region: Die Tschechische Krone war die einzige mitteleuropäische Währung, die Zuwächse verzeichnete und kurzzeitig unter 24,30 CZK/EUR sank, später jedoch einen Teil ihrer Gewinne wieder abgab und am Donnerstag bei 24,45 CZK/EUR schloss. Ihre Aufwertung ist etwas überraschend, doch könnten die anhaltenden Interventionen der Tschechischen Nationalbank (ČNB) oder eine weitere Beschleunigung der Verbraucherinflation auf 17,2 % im Jahresvergleich eine Rolle gespielt haben. Der ungarische Forint schwächte sich auf über 415 HUF/EUR ab, konnte aber allmählich einen Teil der Verluste wieder wettmachen und schloss leicht über 405 HUF/EUR. Die ungarische Zentralbank

(MNB) hob ihren Leitzins um 200 Basispunkte auf 9,75 % an und entspricht nun dem wöchentlichen Einlagensatz. Gegenüber dem Euro kletterte der polnische Zloty über die Marke von 4,85 PLN/EUR und schloss am Donnerstag über der Marke von 4,80 PLN/EUR. Der Forint und der Zloty dürften aufgrund der sich verschlechternden Stimmung an den Finanzmärkten unter Verkaufsdruck bleiben.

Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,07	1,05	1,07	1,08
EURCZK	24,50	24,50	24,30	24,00
EURHUF	375	375	380	385
EURPLN	4,65	4,70	4,75	4,80

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 15.7.2022